



FELD- UND METHODENBERICHT

Simon Dickopf, Daniel Bela

NEPS-STARTKOHORTE 8: HAUPTERHEBUNG WELLE 1, 2022/2023

LEHRKRÄFTE- UND SCHULLEITUNGSERHEBUNG
– L004

Arbeitsbereich Surveytechnologie am Zentrum für
Studienmanagement des LfBi
Bamberg, 6. Februar 2025

NEPS
Nationales Bildungspanel

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

Bericht an:

LifBi – Leibniz-Institut für Bildungsverläufe
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorstand:

Prof. Dr. Cordula Artelt
Dr. Stefan Echinger

Leitung des Zentrums für Studienmanagement:

Dr. Jutta von Maurice

Kontakt:

✉ LifBi – Leibniz-Institut für Bildungsverläufe
Surveytechnologie am Zentrum für Studienmanagement
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

@ surveytechnologie@lifbi.de

**Aus dem Arbeitsbereich Surveytechnologie trugen zur
Durchführung dieser Studie bei:**

Daniel Bela
Simon Dickopf
Ploy Schneider
Jana Smola
Christopher Ulbrich

Zitiervorschlag:

Dickopf, S., & Bela, D. (2025). *NEPS-Startkohorte 8: Haupterhebung Welle 1, 2022/2023: Lehrkräfte- und Schulleitungserhebung – L004* (Feld- und Methodenbericht). Leibniz-Institut für Bildungsverläufe.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Studiensynopse	2
3	Rahmenbedingungen	3
4	Ergebnisse	5
4.1	Realisierung	5
4.2	Feldverlauf	5
4.3	Erhebungsdauer	6
4.4	Unterbrechungen	7
4.5	Abbrüche	8
4.6	Endgeräte	8
5	Datenaufbereitung und Datenlieferung	9

Tabellenverzeichnis

1	Realisierung	5
2	Auswertbare Beobachtungen	5
3	Befragungsdauer, ungetrimmt vs. 10 %-getrimmt	7
4	Anzahl beobachteter Bearbeitungspausen	8
5	Befragungsabbrüche	8
6	Termine der Datenlieferungen	9

Abbildungsverzeichnis

1	Login-Seite der Online-Befragung	3
2	Beispielfrage innerhalb der Online-Befragung	4
3	Befragungsteilnahmen im Zeitverlauf	6
4	Verteilung der verwendeten Betriebssysteme	9

1 | Einleitung

Das Nationale Bildungspanel (NEPS) ist eine seit 2010 kontinuierlich durchgeführte Studie, deren Ziel in der Erhebung von Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, -entscheidungen und -renditen über den gesamten Lebensverlauf und in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten besteht. Das Nationale Bildungspanel wird seit 2014 am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) in Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk verschiedener Kooperationspartner durchgeführt.¹

Die Panelstudie „Bildung für die Welt von morgen“ (NEPS-Startkohorte 8) startete im Herbst 2022 mit einer neu rekrutierten Stichprobe von Sekundarschülerinnen und -schülern. Sie ist daher als Nachfolgestudie der NEPS-Startkohorte 3 zu betrachten und fokussiert neben den Schülerinnen und Schülern auch auf deren Erziehungsberechtigte und auf zentrale Kontextpersonen aus dem schulischen Umfeld. Die Lehrkräfteerhebung² L004 ist Teil der ersten Welle dieser Panelstudie (NEPS-Teilstudie A104) und stellt eine Erhebung an Lehrkräften der Fächer Deutsch und Mathematik, der Klassenlehrkräfte der Schülerinnen und Schüler, dem gesamten Lehrkraftkollegium sowie den Schulleitungen der entsprechenden Schulen dar.

Zur Organisation des Erhebungstages an den ausgewählten Schulen hat das zuständige Erhebungsinstitut (IEA Hamburg) außerdem Schulkoordinationen rekrutiert, die die Vorbereitung des Erhebungsablaufs vor Ort unterstützten. Zur Evaluation dieser Abläufe wurden die Schulkoordinationen nach Abschluss der Feldphase mit einem separaten Instrument befragt. Diese Befragung ist nicht Gegenstand dieses Berichts, auch wenn vereinzelt Parameter für diese Gruppe ausgewiesen werden.

Die ebenfalls am LifBi administrierte Erhebung im Schulfeld nicht erreichten Schülerinnen und Schülern (vgl. Feld- und Methodenbericht zu im Schulfeld nicht erreichten Schülerinnen und Schülern, L006), die ein weiterer Teil dieser NEPS-Teilstudie (A104) ist, wird in einem gesonderten Bericht beschrieben.

Weiterführende Informationen zum Studiendesign, zur Stichprobenbeschreibung und den Durchführungsbedingungen dieser Erhebungen sowie der Haupterhebung an Schülerinnen und Schülern können dem Feld- und Methodenbericht der NEPS-Teilstudie (A104) entnommen werden.

¹ Zwischen 2009 und 2013 war das NEPS ein Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seit 2014 ist das LifBi für die Durchführung des NEPS verantwortlich. Derzeit wird das LifBi von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Stefan Echinger (Administrativer Direktor) geleitet.

² Diese Erhebung umfasste die Befragung von Lehrkräften, Schulleitungen und Schulkoordinationen. In diesem Bericht wird aus Gründen der sprachlichen Kompaktheit stets der Terminus „Lehrkräfteerhebung“ als Stellvertreter für alle diese Befragtengruppen verwendet.

2 | Studiensynopse

Erhebungsmethode: Webbasierte Erhebung (CAWI)

Durchführungszeitraum: KW47/2022 - KW16/2023
zu Details der Kontaktierung vgl. Feld- und Methodenbericht „Bildung für die Welt von morgen“ (A104)

Stichprobe: Unter allen teilnahmebereiten bzw. teilnehmenden Schulen:

- Lehrkraftkollegium
- Klassenlehrkräfte der teilnahmebereiten Klassen
- Mathematik- und Deutschlehrkräfte der teilnahmebereiten Klassen
- Schulleitungen
- Schulkoordinationen

Einsatzstichprobe:	Lehrkräfte	Schulleitungen	Schulkoordination
	<i>n</i>	13.059	269

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L004

Stichprobenaufbereitung: vgl. Feld- und Methodenbericht „Bildung für die Welt von morgen“ (A104)

Erhebungsinstrumente: Online-Fragebogen (CAWI), Erhebungssprache Deutsch

Realisierte Teilnahmen:	Regelschule	Förderschule	Gesamt
	Lehrkräfte	2.745	219
Schulleitungen	114	18	132
Schulkoordinationen	83	12	95
Gesamt	2.942	249	3.191

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L004

Erhebungsdauer:	Regelschule		Förderschule	
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
Lehrkräfte	38,22	35,81	39,40	30,73
Schulleitungen	49,30	52,50	20,72	10,13
Schulkoordinationen	4,34	4,69	3,61	2,52

Anmerkungen: $n=2.532$; um obere und untere 5 % der Verteilung getrimmte Teilstichprobe; Angaben in Minuten

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L004

Incentivierung: vgl. Feld- und Methodenbericht „Bildung für die Welt von morgen“ (A104)

3 | Rahmenbedingungen

Die Kontaktierung der Lehrkräfte und Schulleitungen erfolgte im Kontext der Kontaktierung der rekrutierten Schulen. Den Schulen wurden Anschreiben an die relevanten Lehrkräfte übermittelt, die anschließend durch die Schulkoordination an diese Lehrkräfte übergeben wurden. Diesem Anschreiben war eine Karte beigelegt, die einen statischen Web-Link zum Online-Instrument und die individuellen Zugangsdaten zur Teilnahme an der Lehrkräfteerhebung enthielt. Weitere Details zur Kontaktierungsstrategie können dem Feld- und Methodenbericht der NEPS-Teilstudie A104 entnommen werden.

Alle teilnehmenden Lehrkräfte und Schulleitungen wurden mit einem Instrument befragt, innerhalb dessen über interne Filterführungen und basierend auf Selbstzuweisungen der Befragten innerhalb des Instruments verschiedene Inhalte erfasst wurden. Das Instrument fordert auf der Landingpage zur Eingabe des vorher postalisch übermittelten Passworts auf, wodurch auch die zuvor beschriebene interne Steuerung ermöglicht wurde (vgl. Abbildung 1).

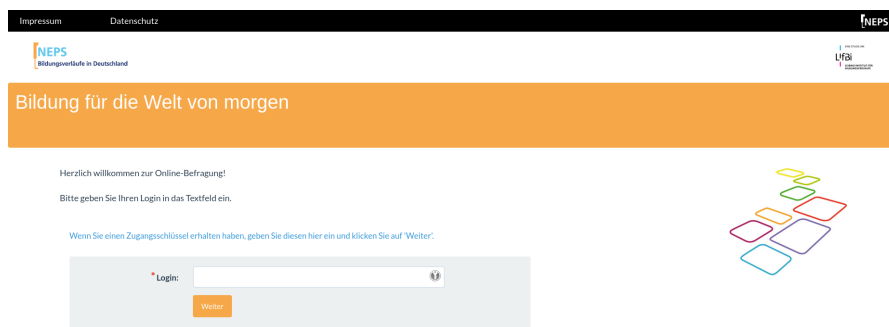


Abbildung 1: Login-Seite der Online-Befragung

Das Befragungsinstrument der Lehrkräfte war für eine durchschnittliche Bearbeitungsdauer von 25 Minuten für die Mitglieder des Kollegiums, jeweils weiteren 7 Minuten für Deutsch- und Mathematiklehrkräfte und weiteren 5 Minuten für Klassenlehrkräfte geplant. Das Instrument für Schulleitungen war für eine Bearbeitungsdauer von 20 Minuten angelegt. Für Befragte, die mehrere dieser Kriterien gleichzeitig erfüllten, addierten sich diese Bearbeitungszeiten entsprechend. Das gilt auch für Schulleitungen, sofern sie gleichzeitig als Lehrkraft in einer relevanten Klasse tätig waren.

Eine Bearbeitung des eingesetzten Instruments über mehrere unterschiedliche Zeitpunkte hinweg war nicht vorgesehen. Die Befragung konnte dennoch jederzeit unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt an der gleichen Stelle im Instrument fortgesetzt werden. Für die Beantwortung der Befragung wurde den Studienteilnehmenden kein Zeitlimit vorgegeben.

Das Layout des Befragungsinstruments folgte den Gestaltungskonventionen für am LifBi administrierte Erhebungsinstrumente. Eine beispielhafte Darstellung eines Befragungsitens kann der Abbildung 2 entnommen werden. Das Layout ist responsiv, so dass es sich automatisch an unterschiedliche Bildschirmgrößen und -formate anpasst. Anders als auf der Landingpage wurde im Befragungsteil des Erhebungsinstruments auf die Darstellung überflüssiger Elemente, wie bspw. größerer Logos, verzichtet.

The screenshot shows a survey interface for 'NEPS-Studie' with the title 'Bildung für die Welt von morgen'. The question is 'Wie stark beeinträchtigen die folgenden Umstände Ihren Unterricht?' (How much do the following circumstances affect your teaching?). Below the question is a instruction: 'Bitte jeweils die zutreffende Antwort markieren.' (Please mark the appropriate answer for each). The response options are 'gar nicht', 'kaum', 'stark', and 'sehr stark'. The survey items are listed in a table with radio buttons for each response option.

	gar nicht	kaum	stark	sehr stark
Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht stören	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schlechtes Klima unter den Schülerinnen und Schülern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
großer Anteil von Schülerinnen und Schülern, welcher die deutsche Sprache nicht ausreichend beherrscht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichem kulturellen oder sozialen Hintergrund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zu große Leistungsheterogenität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abbildung 2: Beispielfrage innerhalb der Online-Befragung

Innerhalb des Erhebungsinstruments war eine Rückwärtsnavigation zu jedem Zeitpunkt möglich, die auch die Änderung von bereits getätigten Eingaben zuließ. Im Regelfall wurde die Beantwortung von Fragen sanft erzwungen (sog. soft mandatory), indem bei einer fehlenden Beantwortung einer Frage ein Pop-Up eingeblendet wurde, das auf die fehlende Antwort hinwies und darum bat, diese Angabe nachzuholen. Dieser Hinweis konnte durch die Teilnehmenden ignoriert werden, so dass nach dieser Aufforderung die entsprechende Frage dennoch unbeantwortet bleiben konnte.

4 | Ergebnisse

4.1 Realisierung

Von allen zur Erhebung eingeladenen Lehrkräften ($n=13.059$) der teilnehmenden Schulen nahm knapp ein Viertel ($n=2.964$) an der Online-Befragung teil. Bei Schulleitungen lag die

Tabelle 1: Realisierung

	eingeladen	teilgenommen	Realisierung (%)
Lehrkräfte	13.059	2.964	22,70
Schulleitungen	269	132	49,07
Schulkoordinationen	269	95	35,32

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L004

Teilnahmequote mit knapp 50 % ($n=132$) aller 269 Eingeladenen deutlich höher (vgl. Tabelle 1). Innerhalb der Instrumente wurde das Erreichen einer spezifischen Frage als Bedingung für das Vorliegen einer auswertbaren Befragung definiert (vgl. Anmerkung in Tabelle 2). Deshalb sind nicht alle Teilnahmen als auswertbare Fälle zu betrachten. So konnten

Tabelle 2: Auswertbare Beobachtungen

	Regelschule		Förderschule	
	nicht auswertbar	auswertbar	nicht auswertbar	auswertbar
Lehrkräfte	19	2.726	0	219
Schulleitungen	3	111	0	18
Schulkoordinationen	0	83	0	12

Anmerkungen: $n=3.191$; auswertbare Beobachtungen, die mehr als 5 gültige Antworten gegeben haben
Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L004

an Regelschulen $n=19$ Befragungen von Lehrkräften und $n=3$ von Schulleitungen nicht als auswertbare Fälle realisiert werden (vgl. Tabelle 2).

Weitere Informationen über den Verlauf der Rekrutierung und Kontaktierung können dem Feld- und Methodenbericht „Bildung für die Welt von morgen (A104)“ entnommen werden.

4.2 Feldverlauf

Die Lehrkräfteerhebung der ersten Welle der NEPS-Studie „Bildung für die Welt von morgen“ startete in der 47. Kalenderwoche 2022 und sollte bis einschließlich der 9. Kalenderwoche 2023 andauern. Der Teilnahmeverlauf erstreckte sich auf die Kalenderwochen 47/2022 bis 16/2023, wobei die Hälfte der Lehrkräfte innerhalb der ersten 8 Wochen an der Erhebung

teilnahm (vgl. Abbildung 3). Ungefähr ein weiteres Viertel aller eingeladenen Lehrkräfte nahm in den beiden darauffolgenden Wochen teil.

Eine Erinnerung der Zielpersonen an die Teilnahme an der Lehrkräftebefragung fand nicht statt. Nach Abschluss der Erhebung erhielten alle Lehrkräfte ein Dankeschreiben.

4.3 Erhebungsdauer

Die Interpretation der Angaben zur Erhebungsdauer muss im Bewusstsein der weitgehend unkontrollierten Erhebungssituation geschehen, wie sie in einer selbst-administrierten Erhebung naturgemäß auftritt. So lässt sich aus den Angaben zur mittleren Bearbeitungsdauer des Erhebungsinstruments nicht zweifelsfrei auf die tatsächliche Dauer der Erhebung schließen, da nicht kontrolliert werden kann, ob Teilnehmende mit der Beantwortung der Befragung oder anderweitig beschäftigt waren.

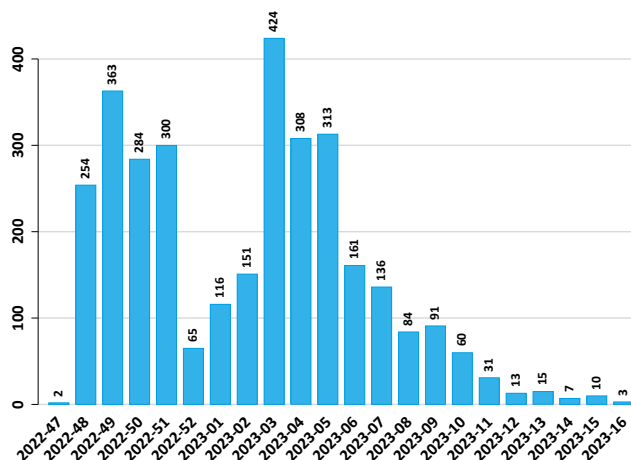


Abbildung 3: Befragungsteilnahmen im Zeitverlauf (Startdatum, nach Kalenderwochen; $n=3.191$; Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L004)

Außerdem liegen nicht für alle Teilnehmenden auch Daten vor, die die Messung der Bearbeitungsdauer ermöglichen, da diese Messung bspw. durch spezifische Einstellung im verwendeten Web-Browser durch die Teilnehmenden verhindert werden kann.

Da die durchschnittliche Erhebungsdauer durch unterbrechungs- und abbruchbedingte Extremwerte (zur Definition von beobachteten Bearbeitungspausen vgl. Abschnitt 4.4) deutlich nach oben verzerrt ist (bspw. 406 bzw. 158 Minuten für Lehrkräfte an Regel- bzw. an Förderschulen und 163 Minuten für Schulleitungen an Regelschulen; vgl. Tabelle 3), wurde eine 10 %-ige Trimmung der Daten vorgenommen, d. h. es wurden die oberen und unteren 5 % der Verteilungen der jeweiligen Gruppen von der Berechnung ausgeschlossen. So ergeben sich bereinigte durchschnittliche Erhebungsdauern von ca. 38 Minuten für Lehrkräfte an Regel- bzw. 40 Minuten an Förderschulen und für Schulleitungen von ca. 49 Minuten an Regel- bzw. 21 Minuten an Förderschulen (vgl. Tabelle 3).

Die tatsächliche durchschnittliche Erhebungsdauer für Lehrkräfte ist wegen der Möglichkeit der Übernahme mehrerer verschiedener Funktionen in einer Klasse (als Lehrkräfte der Fächer Deutsch, Mathematik, als Klassenlehrkraft oder auch als Schulleitung) nicht mit den für die einzelnen Lehrkraftgruppen geplanten Erhebungsdauern zu vergleichen (vgl. Abschnitt 3).

Für Schulleitungen an Regelschulen wurde die geplante Dauer der Erhebungen im Mittel um ca. 50 % (Median um ca. 10 Minuten über der geplanten Erhebungsdauer von 20 Minuten, basierend auf bereinigten Befragungsdauern, vgl. Tabelle 3) überschritten. An Förderschulen fiel diese Überschreitung mit 5 % (Median um ca. 1 Minute über der geplanten Erhebungsdauer, basierend auf bereinigten Befragungsdauern, vgl. Tabelle 3) deutlich geringer aus (vgl. Abschnitt 3).

Tabelle 3: Befragungsdauer (Minuten), bereinigt um beobachtete Bearbeitungspausen, ungetrimmt und 10 %-getrimmt

	ungetrimmt		10 %-getrimmt	
	Regelschule	Förderschule	Regelschule	Förderschule
Lehrkräfte				
<i>n</i>	2.395	203	2.156	181
<i>Min</i>	0,00	0,58	11,47	12,93
<i>Max</i>	164.464,02	6.832,50	272,78	204,52
<i>Mdn</i>	26,88	30,48	26,88	30,48
<i>M</i>	406,45	158,45	38,22	39,40
<i>SD</i>	4.558,48	732,67	35,81	30,73
Schulleitungen				
<i>n</i>	107	17	96	16
<i>Min</i>	0,10	0,57	12,57	0,57
<i>Max</i>	5.514,33	45,60	387,83	36,52
<i>Mdn</i>	30,22	21,15	30,25	20,52
<i>M</i>	163,09	22,18	49,30	20,72
<i>SD</i>	680,64	11,52	52,50	10,13
Schulkoordinationen				
<i>n</i>	80	12	72	11
<i>Min</i>	1,10	1,40	1,52	1,40
<i>Max</i>	153,30	18,63	25,52	9,17
<i>Mdn</i>	2,69	3,00	2,69	2,65
<i>M</i>	7,14	4,86	4,34	3,61
<i>SD</i>	18,11	4,96	4,69	2,52

Anmerkung: beobachtete Bearbeitungspausen durch erneute Einwahl in das Befragungsinstrument, bspw. nach Schließen des Webbrowsers, wurden berücksichtigt; ungetrimmte vs. um obere und untere 5 % der Verteilung getrimmte Teilstichprobe

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L004

4.4 Unterbrechungen

Als unterbrochen gilt eine Erhebung, nachdem eine erneute Einwahl in das Erhebungssystem durch Eingabe der individuellen Zugangsdaten auf der Landingpage stattgefunden hat, was bspw. nach dem Schließen des Webbrowsers, in dem die Erhebung bearbeitet wurde, notwendig ist. Unterbrechungen der Bearbeitung, bei denen keine erneute Einwahl in das Erhebungssystem stattfand, weil bspw. der Browser mit geöffnetem Erhebungsinstrument

nicht geschlossen, die Beantwortung aber vorübergehend pausiert wurde, können nicht erkannt und hier nicht beachtet werden. Die tatsächliche Anzahl von Unterbrechungspausen während der Bearbeitung der Erhebung liegt deshalb wahrscheinlich über den hier berichteten Zahlen. Der obigen Definition folgend lag der Anteil beobachteter Unterbrechungen

Tabelle 4: Anzahl beobachteter Bearbeitungspausen

	Regelschule	Förderschule	Gesamt
Lehrkräfte	807	84	891
Schulleitungen	58	6	64
Schulkoordinationen	14	2	16
Gesamt	879	92	971

Anmerkungen: $n=2.814$; beobachtete Bearbeitungspausen durch erneute Auswahl in das Befragungsinstrument, bspw. nach Schließen des Webbrowsers
Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L004

bei Schulleitungen mit $n=64$ Unterbrechungen unter $n=132$ Teilnahmen am höchsten. Für Lehrkräfte konnten $n=891$ unter insgesamt $n=2.964$ Teilnahmen beobachtet werden.

4.5 Abbrüche

Tabelle 5: Befragungsabbrüche

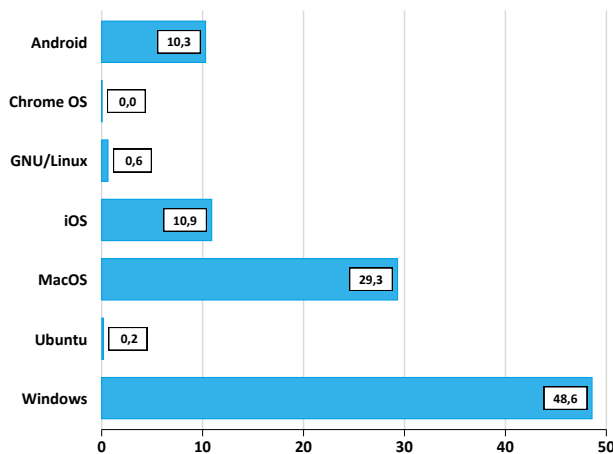
	Regelschule		Förderschule	
	nicht abgebrochen	abgebrochen	nicht abgebrochen	abgebrochen
Lehrkräfte	2.389	356	192	27
Schulleitungen	100	14	16	2
Schulkoordinationen	83	0	12	0

Anmerkung: $n=3.191$
Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L004

Eine Erhebung gilt als abgebrochen, wenn der Fragebogen vor dem Beantworten der letzten inhaltlichen Frage des Instruments unterbrochen und die Bearbeitung nicht zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt wurde. Die Abbruchquoten aller teilnehmenden Lehrkräfte und Schulleitungen sind mit ca. 12 % unabhängig von den Schulformen relativ ähnlich. Unter den Schulkoordinationen gab es dagegen keine Abbrüche (vgl. Tabelle 5).

4.6 Endgeräte

Die Erkennung der Betriebssysteme (und damit auch des Gerätetyps) basiert auf der übermittelten Kennung zum verwendeten Webbrowser („user agent string“). Diese Angabe kann grundsätzlich vom Anwender modifiziert werden, sodass eine zweifelsfreie Erkennung nicht möglich ist.



Die überwiegende Mehrheit (ca. 78 %) der Befragungen wurde an klassischen Computern durchgeführt (Windows, MacOS). Etwa 21 % der Befragten setzten mobile Endgeräte ein (Android, iOS, vgl. Abbildung 4). Die an Hundert fehlenden Prozent verteilen sich auf Unix-/Linux-Geräte oder mobile Geräte, die kein Android- oder iOS-Betriebssystem verwenden.

Abbildung 4: Verteilung der verwendeten Betriebssysteme

(Angaben in Prozent; $n=2.813$; Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L004)

5 | Datenaufbereitung und Datenlieferung

Nach Abschluss der Erhebung wurden die Rohdaten um personenbezogene Merkmale und um die individuellen Zugangsdaten zur Online-Erhebung bereinigt und für die weitere Datenaufbereitung und die Erstellung eines Scientific Use Files an das Forschungsdatenzentrum (FDZ) des LIfBi übergeben.

Die Erhebungsdaten der Befragten wurden im Format von Stata-Datensätzen geliefert. Der Aufbau des Datensatzes sowie die Variablenamen und -bezeichnungen orientieren sich dabei am Aufbau des Erhebungsinstruments und den in den Metadaten vor Feldbeginn dokumentierten Spezifikationen. Zusätzlich wurden Paradata übermittelt, die u. a. Zeitstempel zur Verweildauer auf jeder einzelnen Seite des Erhebungsinstruments enthalten. Diese Daten wurden ebenfalls als Stata-Datensatz an das FDZ-LIfBi ausgeliefert. Die Lieferzeitpunkte sind in Tabelle 6 dokumentiert.

Tabelle 6: Termine der Datenlieferungen

Lieferart	Termin
Zwischendatenlieferung	24. Februar 2023
1. Enddatenlieferung ^a	19. April 2023
2. Enddatenlieferung	23. Juni 2023
3. Enddatenlieferung	28. Juni 2023

^a Datenlieferung ohne Tracking-/Paradata